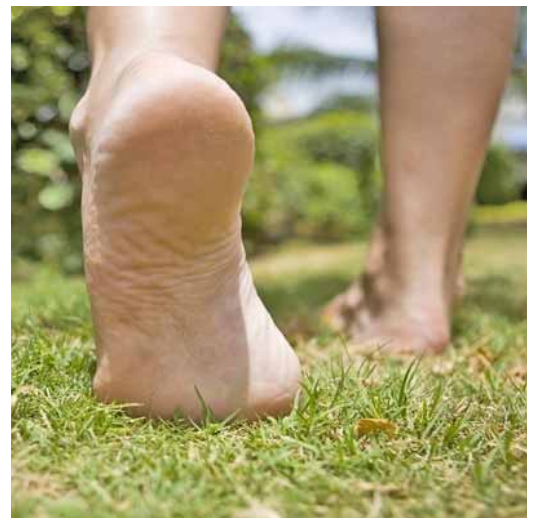


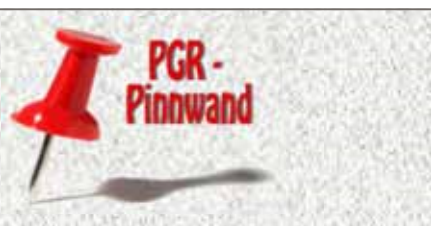


GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Ostern 2016

Mit allen Sinnen . . . Fühlen!





- Die Heizungssteuerung im Pfarrhof wurde optimiert.
- Für die Pfarrkanzlei wurde ein neuer Drucker/Kopierer angeschafft.
- Aktuell wurden ca. € 8.000,- für die Kirchendachsanieuerung gespendet.
- Start der Vorbereitungsarbeiten zum Pfarrflohmarkt am 8. und 9. Oktober 2016 in der BFZ Halle.
- Suchen dringend einen Verantwortlichen für die Küche beim Pfarrfest (auch als Team möglich).



Gottesdienste

Sonn- und Feiertag:

7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Wochentags:

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag: Ab Ostern keine Abendmesse mehr.

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:

www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:

Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die Sommerausgabe ist am
24. Mai 2016



Schlüsselübergabe in der KfB

Bei der Jahreshauptversammlung am 30. Jänner 2016 legte die langjährige Obfrau, Christa Grünberger, ihr Amt zurück.

Wir danken dir liebe Christa für Deinen langjährigen (15 Jahre) engagierten Einsatz für die kfb, die dadurch ein ganz wichtiger Bestandteil unseres bunten Pfarrlebens wurde. Du hast hier immer deine spirituelle Kompetenz eingebracht. Mit dir in dieser Funktion im PGR zusammenarbeiten zu können, war sehr bereichernd. Danke dafür! Auch den ausscheidenden Helferinnen des Arbeitskreises möchten wir für die verlässliche und aktive Mitwirkung in der kfb herzlich danken.



Christa Grünberger und Doris Lengauer

Der neuen Ansprechperson der kfb – Doris Lengauer – sagen wir vielen Dank für die Bereitschaft die Funktion zu übernehmen. Liebe Doris, wir freuen uns schon sehr auf die künftige Zusammenarbeit!

Nikolaus für das christliche Lebenswerk an Othmar Wregg überreicht

Im Rahmen der Heiligen Messe bei der Dankfeier für die pfarrlichen Mitarbeiter am 3.12.2015 erhielt Othmar Wregg den „Nikolaus für das christliche Lebenswerk“.

Dies ist die höchste Auszeichnung, die unserer Pfarre vergeben kann.

Othmar ist quasi ein Mann der ersten Stunde: Mitglied der Diözesansynode 1972, erster Kommunionspender, Lektor, Pfarrarchivar und einer, der auch immer tatkräftig angepackt hat.



PfA Peter A. Keplinger, Othmar Wregg, Pfarrer Anton Stellnberger und Herta Jahn.

Vergelt's Gott für diesen herausragenden Dienst in unserer Pfarre.

Danke an Josef Weißenböck – KMB

Josef hat in den letzten 11 Jahren die Kath. Männerbewegung sehr engagiert und umsichtig geleitet. Als sehr verlässlicher Zechprobst wird er weiterhin in der Pfarrkirche tätig sein. Für all dein Wirken für unsere Pfarrgemeinde danken wir dir.



Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106
E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Manuela Altkind, Karin Freudenthaler

Seminar „Homepage – neu“



Homepage-seminar im Schloss Puchberg

Roland Böhm und Tochter Magdalena haben ein von der Diözese eigens angebotenes Seminar zum Thema „Homepage - neu“ besucht.

Dabei wurde auf spezielle Themen und Programmieretechniken der auf diözesaner Ebene neu zu gestaltenden Homepages eingegangen. Wir danken euch

beiden für euer riesiges Engagement bei diesem Projekt und die unzähligen Stunden, die ihr hier in die Neugestaltung, Datenüberführung und Aktualisierung auf die neue Page bereits investiert habt!

PGR Obmann Reinhold Hofstetter



PGR Klausur am 23. Jänner 2016 Pfarrhof Grünbach - Thema: Flüchtlinge

Historische Hintergründe? Aktuelle Situation? Wie kann unsere Pfarre wirksam werden? Spirituell-theologischer Hintergrund? Verständnis zur Lage stärken ...

Mit diesen Fragen und Themen wollten wir uns aus aktuellem Anlass bei unserer heurigen Klausur besonders beschäftigen. Unsere Referentin Franziska Mair-Kastner (Caritas) führte uns dabei sehr professionell und praxisorientiert durch diesen Tag. Was bedeutet denn konkret für mich „Flucht“? Was sagt uns die Heilige Schrift dazu (am Beispiel des Buches Ruth)?

Franziska gab uns dann auch ganz aktuelle und allgemeine Informationen zum Thema (Zahlen, Daten, Fakten zur Caritas Hilfe in OÖ und in den Flücht-

lingslagern in der Region).

Wie läuft eine Flucht oft in der Realität ab? Anhand eines von der Young Caritas entwickelten Rollenspiels haben wir uns in die konkrete Lebenssituation von vier sehr unterschiedlichen Flüchtlingen versetzt und den Weg nach Österreich nachvollzogen. Anfangs spielerisch – sehr rasch aber auch sehr beklemmend und belastend: Wen und was nehme ich mit? Route? Transportmittel? Finanzierung? Was erwartet mich am Weg und was in Österreich?

Zum Abschluss haben wir dann auch konkrete Möglichkeiten und bereits begonnene Aktivitäten für und in unserer Pfarre diskutiert und beschlossen (Unterstützung der Hilfe in der Region / Unterstützung von Flüchtlingen in Pfar-

re und Bezirk). Bereichernd war auch die Teilnahme einiger Obleute und Mitglieder aus diversen Fachausschüssen.

Danke an dieser Stelle nochmals allen, die durch die Vorbereitung und das aktive Mitarbeiten diese Klausur wieder zu einem sehr interessanten und bereichernden Tag haben werden lassen!

PGR Obmann Reinhold Hofstetter



Gottesdienstordnung NEU

Im Herbstpfarrblatt haben wir eingehend über die verschiedenen Gedanken und Argumente, Für und Wider einer Neuordnung der Gottesdienstzeiten, informiert.

Da es unmittelbar auf diesen Artikel des Pfarrblattes keinerlei Reaktionen gegeben hat, hat der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung vom 26. November 2015, in einem ersten Schritt, folgen-

den Beschluss gefasst:

Die Donnerstag-Abendmessen in der Pfarrkirche entfallen ab Ostern.

Beibehalten werden die sog. Fatimamessen in St. Michael, und zwar von Mai bis Oktober. Für den Winter werden Alternativen in der Pfarrkirche angedacht.

Für den Pfarrgemeinderat:

Mag. Reinhold Hofstetter

PfA Peter A. Keplinger



Flüchtlingshilfe vor Ort

Die Caritas Österreich hat seit Ausbruch der Krise 2011 mehr als 121.000 syrische Flüchtlinge, rund die Hälfte davon Kinder, in Flüchtlingslagern vor Ort (Libanon, Jordanien und Syrien) unterstützt.

Vor allem mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Decken, Matratzen, Winterkleidung und medizinischer Hilfe. Es wurde nun auch ein spezielles Regionalprogramm gestartet, um syrischen Kindern in den Lagern im Libanon und Jordanien Zugang zur Schulbildung zu verschaffen. Die Pfarre Grünbach unter-

stützt diese sehr wichtige „Caritas vor Ort Hilfe“ finanziell. So wurde der Überschussbetrag von rund 400,- Euro vom Pfarrfrühschoppen, der übrigens sehr gut angenommen wird, gespendet. Zusätzlich haben wir ca. 1.000,- Euro der Caritas für diese vor Ort Hilfe überwiesen. Danke dem Sozialausschuss für das Engagement. Danke aber letztlich Euch allen für die Unterstützung der Pfarre, wodurch diese Hilfe, die wir in nächster Zeit fortführen wollen, erst möglich wird.

Caritas & Du



Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, hat die Pfarre Grünbach überlegt, auf die neue, im Aufbau einheitliche, von der Diözese angebotene Homepageplattform umzusteigen.

Einerseits mit einem lachenden Auge, andererseits mit etwas Bauchweh.

Nachteile sind, dass alle Homepages in eine vorgegebene Form „gedrückt“ werden. Weiters hat man nicht mehr so leicht die Möglichkeit, selbst ins System einzugreifen, um individuelle Seiten gestalten zu können. Gerade das hat die alte Homepage zu „unserer“ ge-

macht, wie mir immer wieder zugetragen wurde. Auch die Zugriffe haben uns dies, über 74.000 seit der Inbetriebnahme im Jahr 2004, bestätigt.

Die Vorteile der neuen Homepage liegen natürlich auch auf der Hand:

- Sicherheit wird hier ganz groß geschrieben (Internetsecurity).
- Automatische Anpassung der Ansicht, wenn man die Homepage mit dem Handy (Smartphone) öffnet.
- Modernes, zeitgemäßes Design.
- Pfarrübergreifende Anzeigemöglichkeit von Berichten, Terminen und Veranstaltungen.

Das alles sind Argumente die mich dazu bewegt haben, den Umstieg auf die neue Homepageplattform in Angriff zu nehmen. Mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Tochter Magdalena (Vielen DANK dafür) haben wir in den letzten Wochen Seite für Seite befüllt und können euch jetzt die neue, moderne Grünbacher Pfarrhomepage präsentieren.

Der Link dahin ist im Foto oben ersichtlich. Nebenan auch als QR-Code.



Roland Böhm (Homepageadmin)



Gott be-greifen!

Liebe Mitchristen!

Der Tastsinn ist sehr wichtig für uns Menschen. Schon Säuglinge brauchen die zärtliche Berührung, ohne die sie verkümmern, wie ein berühmtes Experiment im Mittelalter gezeigt hat.

Jeder Mensch lebt von wohlwollenden Berührungen. Gerade in der letzten Phase eines menschlichen Lebens ist ein liebevolles Halten der Hand oft die einzige Kontaktmöglichkeit, die noch besteht.

Aus den Evangelien wissen wir, dass für Jesus das Berühren der Menschen sehr wichtig war. Die allermeisten Heilungsgeschichten berichten davon. Das ist so weit gegangen, dass „alle Leute versuchten, ihn zu berühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte.“ (Lk 6,19)

Jesus greift Menschen an und berührt dadurch auch ihre Herzen.

In großen Schritten gehen wir auf das wichtigste Fest unsers Glaubens zu.

Der zentrale Inhalt des Osterfestes ist die Auferweckung Jesu Christi.

Nicht nur wir, die wir im 21. Jahrhundert leben, tun uns schwer mit diesem wichtigen Glaubensinhalt. Selbst die engsten Freunde Jesu konnten das offenbar nicht glauben.

Das Johannesevangelium berichtet uns vom Apostel Thomas, der den Auferstandenen mit eigenen Augen sehen will, der mit seinen Fingern seine Wunden fühlen möchte. Und Jesus Christus nimmt seinen Wunsch ernst. Er wendet sich direkt an Thomas und sagt:

„Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und glaube!“ (Joh 20 24-29)

Thomas be-greift, im wahrsten Sinn des Wortes, in dem er antwortet: „Mein Herr und mein Gott!“

Es ist sehr menschlich, dass wir Gott mit allen Sinnen be-greifen möchten.

Der Apostel Paulus formuliert das in seiner Rede in Athen sehr eindrücklich:

„Die Menschen sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“ (Apg 17,27-28)

Zum Be-greifen gehört der Tastsinn wesentlich dazu. Ich wünsche uns, dass sich unser Berühren nicht nur auf Smartphones (gemeinhin „Wischhandys“ genannt) und dgl. beschränkt, sondern dass wir es sind, die lebenswichtige Berührungen schenken und empfangen dürfen. Zärtlichkeit ist ein wichtiger Zugang zu jener großen Liebe, die wir Gott nennen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gesegnetes Osterfest. Möge der auferstandene Christus auch unsere Herzen berühren!

Peter A. Keplinger
Pfarrassistent Peter A. Keplinger



Bischof Manfred Scheuer



Spiritus Vivificat - „Der Geist macht lebendig“

Am 18. November 2015 ernannte Papst Franziskus Dr. Manfred Scheuer zum neuen Bischof der Diözese Linz.

Darauf folgte am 17. Jänner 2016 die feierliche Amtseinführung im Linzer Mariendom.

Bischof Manfred hat sich diesen Wahlspruch gewählt:

Spiritus Vivificat
„Der Geist macht lebendig“

In seinem aktuellen Fastenhirtenbrief greift er den Aufruf des Papstes anlässlich des Beginns des Jahres der Barmherzigkeit auf: **Die Bekehrung des Herzens.**

Diese folgt der Logik der Vergebung und Versöhnung – und nicht der, der Rache und des Heimzahlens. „Wir ha-

ben eine Hochkonjunktur der Ausreden und der Entschuldigungen, einen riesigen Sündenbockbedarf“ – so der Bischof im Hirtenbrief. Der Geist (Gottes) macht lebendig – er rüttelt uns wach. Keine Ausreden mehr. Keine Sündenböcke mehr. Hier und heute die Barmherzigkeit leben, die uns Jesus lehrt. Tun, das aus dem Geist entsteht und daraus greifbar und spürbar wird.

Den Wahlspruch unseres neuen Bischofs **auf-greifen** – das nehme ich mir für heuer fest vor!

Der Bischofsstab (Bild rechts) ist ein Geschenk des Linzer Domkapitels. Gestaltet wurde der Stab vom Oberösterreichischen Künstler Herbert Friedl. Ein Bergkristall gehalten von zarten Verbindungen.



Der Bischofsstab, auch „Pastorale“ genannt

Lebenslauf von Bischof Manfred Scheuer:

- ◆ geb. am 10.8.1955 in Haibach ob der Donau
- ◆ Theologiestudium in Linz und Rom
- ◆ 1980 Priesterweihe in Rom
- ◆ bis 1985 Seelsorger in der Diözese Linz
- ◆ Anschließend umfangreiche Lehr- und Seelsorgetätigkeit im In- und Ausland (Freiburg, Linz, Salzburg, St. Pölten und Trier)
- ◆ 2003 Ernennung zum Bischof der Diözese Innsbruck (bis 2015)
- ◆ derzeit „Caritas Bischof“ in der österr. Bischofskonferenz (Caritas, Erwachsenenbildung, Ökumene, Mitglied der Glaubenskommission)
- ◆ Präsident von Pax Christi Österreich



Feierlicher Einzug zur Amtseinführung in den Mariendom

Vergebung und Versöhnung

Auszug aus dem Bischofswort zur Österlichen Bußzeit 2016 von Bischof Manfred Scheuer:

Ausreden und Sündenböcke

Noch nie hat es in der Geschichte der Menschheit eine Kultur gegeben, die so auf Anschuldigung, Outing, Bloßstellung und Vorverurteilung ausgerichtet war wie die unsere. Auf den TV-Bühnen wird das mediale Buß- und Geständniswesen geradezu zelebriert. Dem „schuldigen Menschen“ steht der „tragische Mensch“ gegenüber, dem es fern scheint, mit eigener Schuld realistisch umzugehen.

In einem Klima der Verdrängung, der Verharmlosung und der Wegrationalisierung des Bösen haben wir einem heimlichen Unschuldswahn zu widerstehen, der sich ausbreitet und mit dem wir Schuld und Versagen, wenn überhaupt, immer nur bei „den anderen“ suchen, bei den Feinden und Gegnern, bei der Vergangenheit, bei der Natur,



bei Veranlagung und Milieu. Die Bitte „befreie uns von unserer Schuld“ hat sich gewandelt zu einem „Herr, bestätige unsere Unschuld“. Wir haben eine Hochkonjunktur der Ausreden und der Entschuldigungen, einen riesigen Sündenbockbedarf. Unser Verhältnis zu unserer Freiheit scheint zwiespältig.

Die Erfolge, das Gelingen und die Siege unseres Tuns schlagen wir uns selbst zu. Im Übrigen aber kultivieren wir die Kunst der Verdrängung, der Verleugnung unserer Zuständigkeit, und wir sind auf der Suche nach immer neuen Alibis angesichts der Nachtseite, der Katastrophenseite, angesichts der Unglücksseite des Lebens – unseres Lebens.



Was ist eigentlich Sünde?

Gott will das gute und geglückte Leben des Menschen. Ein Verstoß gegen das menschlich Gute, gegen das eigene Heil ist Sünde, denn Sünde richtet sich gegen das eigene Wohl, Sünde schädigt, zersetzt das eigene Leben. Im Evangelium wird diese Verweigerung als Ausrede (vgl. das Gleichnis vom Hochzeitsmahl in Mt 22,1-14) oder als



Feigheit und Angst angesprochen, denn Sünde ist auch das Vergraben des eigenen Talents in der Erde (Mt 25, 14-30). Sünde zerstört das Leben zwischen den Menschen, sie zerstört Gemeinschaft. Sünde ist Abkapselung, sie errichtet Mauern und stellt Gitterzäune auf. Das Leben wird zum Kreisen um den eigenen Bauchnabel, zum uneinsichtig beharrenden, fixierten, verkrusteten Monolog. Die Sünde verweist am Ende auf die Isolierstation. Zunächst erscheint es schön, die eigene Macht anderen spüren zu lassen, es erscheint verlockend, zu urteilen und zu verurteilen. Letztlich aber machen solche Haltungen und Verhaltensweisen einsam.

Möge das „Jahr der Barmherzigkeit“ eine Zeit der Umkehr und Versöhnung, der Heilung von Wunden und der Erfahrung von neuen Lebensmöglichkeiten werden.

*Dr. Manfred Scheuer
Bischof von Linz*

Das gesamte Bischofswort ist über den QR-Code aufrufbar.



Spiegeltreffpunkt MOSAIK – Was ist das?

Spiegel ist ein Geschäftsfeld des Katholischen Bildungswerkes, das sich zum Ziel gesetzt hat, ein Netz sozialer Treffpunkte für Familien zu schaffen und Familien in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.



Die moderne Sandkiste

Die Treffpunkte verwalten sich selbst und arbeiten ehrenamtlich. Der Name setzt sich zusammen aus

Spiel: Spielend für das Leben lernen
Gruppe: erste Erfahrungen in der Gruppe sammeln - Grundlage für Entwicklung der sozialen Kompetenz

Elternbildung: Begleitung und Unterstützung der Mütter und Väter im „Eltern sein“.

In Grünbach haben wir einen von 199 Treffpunkten in ganz Oberösterreich. Er wurde durch die Initiative von Edith Leitner im Jahr 2008 gegründet und auf den Namen Mosaik getauft. Derzeit leitet Nicole Traxler aus Heinrichschlag unseren Treffpunkt. Gemeinsam mit Marcela Chalupar aus Schlag, Silke Eder aus Oberrauchenödt, Christiane Klary und Andrea Zarzer aus Grünbach kümmert sie sich um die Organisation, Koordination und Finanzierung unseres Mosaiks.



Grünbacher Pfarrblatt

Wöchentlich gehen zahlreiche Kinder mit ihren Eltern bei uns ein und aus und nutzen unsere Angebote, wie Eltern-Kind Spielgruppen, Bastelnachmittage, Kinderturnen, Martinsfest, Sommerfest, usw.

Zur Zeit gibt es folgende Fixpunkte im Mosaik:

- **Dienstag:** Kinderturnen im Schulturnsaal mit 22 Kindern in Begleitung
- **Mittwoch:** offene Spielgruppe für 1-3 jährige Kinder in Begleitung von 9.00 bis 10.30 Uhr (noch bis Juli - Einstieg jederzeit möglich)
- **Donnerstag:** offene Spielgruppe für 2-4 jährige Kinder in Begleitung von 9.00 bis 10.30 Uhr (noch bis Juli - Einstieg jederzeit möglich)



Spiel und Spaß im Turnsaal

Unser Treffpunkt ist für junge Familien ein wichtiger Ort der Begegnung und des Kennenlernens. Hier finden Mütter und Väter Raum sich über Familienthemen auszutauschen. Gerade auch für neu Zugezogene sind wir eine wichtige Kontaktbörse sowie Anknüpfungspunkt. Außerdem lassen wir uns immer wieder etwas Neues für die Grünbacher Familien einfallen. Vom Bastelnachmittag über Loslassgruppen bis hin zu Elternbildungsveranstaltungen.



Wir freuen uns aber auch über Ideen von den Familien, wie wir unseren Treffpunkt noch mehr beleben können. Dazu braucht es natürlich auch Mütter und Väter, die uns bei den einzelnen Veranstaltungen unterstützen (Kuchen machen, Aufräumen und Aufbauen helfen...) oder selber eine Veranstaltung des Mosaiks leiten oder begleiten wollen.

Aktuelle Infos zu den Spielgruppen gibt es immer direkt beim Treffpunkt an der Tür. Wir bemühen uns auch im Pfarr- und Gemeindeblatt präsent zu sein.

Wenn du Fragen, Ideen, Wünsche hast oder bei uns mitarbeiten möchtest, dann wende dich an Nicole Traxler (0664 1203936) - also keine Scheu! Jeder kann mitmachen! Unser Spiegeltreffpunkt Mosaik ist offen für alle Familien. Wir freuen uns, wenn unser Mosaikteam Zuwachs bekommt.



Mama darf auch mitmachen



gemeinsame Jause

TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Die Osterspisen segnen

In manchen Pfarren lebt der Brauch wieder auf, in den Ostergottesdiensten Speisen zu segnen. Zu diesen Speisen, in einen geschmückten Korb gelegt, gehören Eier und Salz, Speck oder Schinken, Wurst, Butter, Wein und selbst gebackenes Brot. Diese gesegneten Osterspisen werden verschenkt oder im Kreis der Familie als erstes Ostermahl gegessen.



Probiert es mal aus und richtet mit euren Eltern einen Speisenkorb und

nehmt ihn mit zum Segnen! Ihr werdet sehen, diese Speisen schmecken einfach fantastisch!

Witziges

Kam ein Osterhase in eine Bäckerei und fragte: „Haben Sie 1000 Osterkipferl?“ „Nein, leider haben wir nicht.“ Am nächsten Tag kam der Hase wieder vorbei: „Haben Sie 1000 Osterkipferl?“ „Nein, haben wir nicht!“ Am Abend dachte die Verkäuferin, jetzt machen wir aber 1000 Osterkipferl. Am nächsten Morgen kam wieder der Hase und fragte: „Haben Sie 1000 Osterkipferl?“ Darauf die Verkäuferin: „Ja, jetzt haben wir 1000 Kipferl.“ „Ok, dann nehme ich eins!“



Osterrätsel:

Schreibt die Fehler oder klebt das Bildersuchrätsel auf eine Postkarte und schickt sie in den Pfarrhof Grünbach oder gebt sie in den Posteinwurf der Pfarrhofs für.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach
Kennwort: Osterrätsel
Einsendeschluss: 21. Mai 2016

Gratulation an die Gewinner des Adventrätsels:
Marina Fitzinger, Mitterbach 8
Jakob Etzelstorfer, Lichtenau 64
Katharina Prinz, Heinrichschlag 3

Bildersuchrätsel Bei diesem Osterbild haben sich ein paar Fehler eingeschlichen. Findest du die acht Fehler?



Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauenbewegung Grünbach am 30. Jänner 2016

Sie stand ganz im Zeichen von Abschied und Neubeginn. Denn wir hatten Neuwahlen und unsere langjährige Obfrau Christa Grünberger legte ihr Amt nach 15 Jahren nieder. Auch neun Helferinnen des Arbeitskreises werden uns verlassen.

Sehr viele Frauen sind gekommen und feierten mit uns die Dankwortgottesfeier, die sehr feierlich gestaltet und mit schöner Musik umrahmt wurde.

Anschließend fanden im Pfarrhof die Neuwahlen statt.

Zur neuen Ansprechperson der kfb wurde Doris Lengauer gewählt.

Nach der Neuwahl und Schlüsselübergabe ließen wir es uns mit einer Jause und Kaffee und Kuchen gut gehen.

Es war ein sehr gemütlicher und emotionaler Nachmittag!

Wir sind bunt gemischt, durch unsere Vielfalt offen für Neues, auch für Männer und Nichtmitglieder.



Helga Glasner, Bernadette Schweizer, Christine Müller, Bianca Kopplinger, Andrea Schinko, Gabi Friesenecker, Doris Lengauer, Renate Pruckner, Henrike Gratzl (nicht am Foto: Sandra Berlesreiter und Elfriede Birkbauer)

Es ist uns wichtig, Situationen von anderen Frauen sehen, erkennen - diese unterstützen - weiterschauen - helfen - aktiv sein.

Was macht die kfb aus?

- Neue Leute kennen lernen
- aktiv sein für die Pfarre
- füreinander da sein
- einander stärken

- wir sind bunt gemischt
- die Menschlichkeit
- das Miteinander
- spirituelle Impulse tun gut
- aufeinander hören
- jedoch auch auf sich selbst schauen
- durch Vielfalt wirksam getragen sein in der großen Gemeinschaft (Gruppe)

Alles hat seine Stunde, alles hat seine Zeit ...



Christa Grünberger gibt den Schlüssel weiter

Diese passende Stunde und diese richtige Zeit des Abschiednehmens von der kfb-Leitung ist für mich und für einen Teil meines Teams am 30. Jänner 2016 gekommen.

Mit der Jahreshauptversammlung hat sich ein großer Teil dieses Teams (Martina Jahn, Christine Gärtner, Johanna Jahn, Regina Proßlmayr, Erni Preinfalk, Berni Affenzeller, Maria Tenda, Elfriede Friesenecker, Hermi Döberl, Josy Friesenecker und Christa Grünberger) verabschiedet. Wir möchten uns bei der ganzen Pfarrbevölkerung für die gute Zusammenarbeit, für die tatkräftige Unterstützung und für

das Wohlwollen, das uns immer entgegengebracht wurde, ganz herzlich bedanken. Nach 15 bzw. 20 Jahren gemeinsamen Arbeitens, ist es uns nicht ganz leicht gefallen, unsere Tätigkeit und vor allem unsere Gemeinschaft zu beenden.

Jedoch mit Hinblick auf das tolle neue Team haben wir unsere Funktionen zuversichtlich in gute Hände gelegt. Wir wünschen den „Neuen“ viel Engagement, Phantasie, ein gutes Miteinander und vor allem so viel Spaß und Freude, wie wir sie die ganzen Jahre gehabt haben.

Des is gwen . . .

Sternsinger von 02. - 06. Jänner 2016

Maria Böhm

Zutaten:

36 Kinder
13 Jugendliche
13 Erwachsene
3 Proben
2 Lieder
3 Sprüche
1 Ferien- bzw. Urlaubstag
eine riesengroße Portion Engagement
sowie Bereitschaft zu helfen

~ € 7.530,- Spendengeld

Zubereitung:

Für das Gelingen der Sternsingeraktion ist es notwendig alle Zutaten behutsam miteinander in Einklang zu bringen.

Um eine erfolgreiche Durchführung zu erzielen bedarf es weiters der Buschauffeure (für den Transport der königlichen Schar) sowie zahlreichen Personen, die für ein leckeres Mittagessen oder die Jause sorgen.

Wohlwollende und freundliche Aufnahme der Königsboten in den Häusern und Familien ist für das Gelingen der Sternsingeraktion ebenso wichtig, wie die großzügigen Spenden der Pfarrbewohner.

Wenn dann noch viele schöne und wertvolle Erlebnisse und Begegnungen bei den Mitwirkenden passiert sind, ist die Sternsingeraktion in vollen Zügen ein Erfolg geworden.



Magdalena Böhm und Monika Benda



Unsere „junge Erwachsene“ Gruppe



Beilage:

Dass die Sternsingeraktion mit 6. Jänner bei weitem nicht abgeschlossen ist, zeigt das Engagement von Johanna Jahn und Martina Jahn. Mit flinken und geschickten Händen gehen sie mit Schere, Nadel und Faden an die Arbeit und lassen die Nähmaschinen rattern, um den Fundus der Sternsingerkleider mit neuen Umhängen und königlichen Kronen aufzupeppen. Ein herzliches Vergelt's Gott euch beiden.

Damit die beiden Frauen aber das benötigte Material für ihren Einsatz haben, ist Ewald Chalupar (Fa. myTEX Kefermarkt) verantwortlich. Für sein großzügiges Entgegenkommen bei der Anschaffung der Stoffe sagen wir ihm ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.



Am 6. Jänner gemeinsam in der Kirche

Täuflingsgottesdienst am 10. Jänner 2016

Cornelia Traxler

Die Täuflingsmesse aus Sicht einer Mutter:

„Wer war an der Tür?“ „D'Nachbarin, sie hat die Einladung für die Täuflingsmesse vorbeigebracht.“ Bei Ansicht der liebevoll gestalteten Einladung denke ich mir: „Was? Schon wieder fast ein Jahr vorbei? Wo ist die Zeit hingekommen.“

Am Morgen der Täuflingsmesse ist Hektik im Haus. Schaffen wir's rechtzeitig in die Kirche? Hoffentlich haben die Kinder genug gegessen und sind dann brav? Haben wir was vergessen? Flascherl für Erik? Habe ich wo Flecken?

Geschafft. Endlich in der Kirche. Guten Sitzplatz erwischt mit Sicht zum Altar.

Mal so kurz durch die Runde schauen. Wen kennt man? Wie groß sind die Kinder? Wie werden sie heißen?

Die Gestaltung des Gottesdienstes war kindgerecht und auf die Täuflinge zugeschnitten. Fast zu Tränen rührten mich die Lieder von Gernot Kopplinger. Wirklich schöne Texte.

Nun waren die Eltern mit ihren Täuflingen an der Reihe. Stolz ging ich mit unserem Erik Franz zum Altar. Bei der Taufkerzerübergabe wurden die Namen mit Bedeutung vorgelesen. Sie waren sehr unterschiedlich. Manche Eltern bevorzugen eher traditionelle, manche moderne und andere eher ausgefallene Namen.

Als Elternteil macht man sich ja sehr

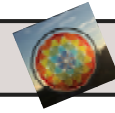
viele Gedanken welchen Namen man nun nehmen soll. Es soll zum Nachnamen passen. Dann soll's keinen solchen Namen in der Familie oder im Freundeskreis geben. Dann soll wieder die Tradition gewahrt werden. Man wünscht sich das Beste für sein Kind und es ist mitunter auch eine der größten Entscheidungen für das Leben des kleinen Menschen.

Für meine zwei Burschen kann ich mir im Nachhinein jedenfalls keine anderen Namen mehr vorstellen.

Danke an die Pfarre Grünbach und ihren Helfern für den gelungenen Gottesdienst und diesen schönen Start in einen erholsamen Sonntag.



Stimmbildungsseminar am 30. Jänner 2016



Andrea Zarzer

Herzlich Willkommen am Biohof Seyr in Gutau!

30 Frauen und Männer vom Kirchenchor Grünbach legten beim diesjährigen Seminar mit Referentin Monika Holzmann ein besonderes Augenmerk auf ihre Stimme. Sie ist nicht nur ein Teil unserer Persönlichkeit, sondern auch unser ureigenes Instrument zum Singen.

Gemeinsam machten wir Übungen zum situationsangepassten Stimmeinsatz, für klarere Artikulation und erprobten die Alexandertechnik. Eine Technik, uns besser wahrzunehmen – mit weniger Spannung, also mehr Freiheit in den Gelenken und Muskeln. Hierzu durften wir es uns nach dem Mittagessen auf einer Matte gemütlich machen. Naja, obwohl gemütlich für manche

war das Singen in Liegeposition anstrengend.

Abgerundet wurde das Seminar mit dem Erlernen eines Jodlers, welchen wir sogar im Freien sangen. Herrlich bei dem schönen Wetter!

Musik und Gesang – ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft! Dies konnte man beim Seminar auf alle Fälle spüren.



Die Aussprache ist besonders wichtig



Bewegtes Singen



Einklang im Freien

Suppensonntag am 21. Februar 2016

Roland Böhm

Familienfasttag „Teilen spendet Zukunft“.

Aus diesem Anlass gestalteten die Frauen der kfb die beiden Sonntagsgottesdienste. In einer Bildpräsentation wurde der Pfarrbevölkerung näher gebracht, mit welchen Problemen besonders die massiv benachteiligten Frauen auf den Philippinen zu kämpfen haben

und wie sie versuchen, auf diese Missstände aufmerksam zu machen und sich „Gehör“ zu verschaffen.

Nach beiden Gottesdiensten, die von der Flötengruppe der Fam. Purkhauser mit lateinamerikanischen Klängen umrahmt wurden, war dann die Pfarrbevölkerung zum Suppenessen in den Pfarrhof geladen. Die kfb und die Umwelt-

gruppe Grünbach kredenzt herrlich duftende und schmeckende Suppen und die Besucher leerten einen Topf nach dem anderen. Ein sicheres Zeichen, dass es allen wunderbar geschmeckt hat.

Danke im Namen der Besucher an kfb und Umweltgruppe Grünbach!



Hermi und die Suppenvielfalt



Zahlreicher Besuch



...schmeckt hervorragend

Alfred on Tour am 29. Februar 2016

Reinhold Hofstetter

Pilgerreise mit dem Drahtesel von Traberg nach Fatima.

In einem ganz besonderen, humorvollen und vor allem sehr authentischen Multimedia Vortrag im Kultursaal, hat Alfred Keplinger (der Vater von unserem PFA Peter A. Keplinger) von seinen Erfahrungen und Erlebnissen seiner Pilgerreise mit dem Fahrrad berichtet. Sie führte ihn am Jakobsweg (über

Einsiedeln und Lourdes) nach Santiago de Compostela und dann weiter bis nach Fatima. Den Ertrag des Abends (freiwillige Spenden) von 700,- Euro übergab er der Pfarre zur Flüchtlingshilfe. Wir spenden den Betrag für Christen in Syrien. Über Vermittlung von Prälat Holzinger und Prim. Dr. Silye (Med. Campus III Linz) wurde ein Kontakt zum Lazerus Orden hergestellt.

Konkret kommt das Geld 2 Projekten zu Gute: Lieferung von Verbandsmaterial und „one room - one family“ – wo Christen in Maalula, einem der ältesten christl. Pilgerorte in Syrien, der vom Krieg stark verwüstet wurde, bei der Schaffung von neuem Wohnraum unterstützt werden. Vergelt's Gott an Alfred Keplinger und allen, die diesen großzügigen Betrag gespendet haben!



Des kimmt zuwa . . .

Einladung zur Feier der Hochzeitsjubiläen am 16. Mai 2016

Pfarramt

Am Pfingstmontag findet in der Pfarre Grünbach wieder die Feier der Hochzeits-Jubelpaare statt.

Wenn sich euer Hochzeitsfest heuer zum 25., 40., 50., 55., 60. oder gar zum 65. Mal jährt, dann seid ihr herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Eingeladen sind alle, auch die nicht in Grünbach getraut wurden.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrhof bei Peter A. Keplinger:

☎ 07942 72824

oder 0676 87765106



Naturkosmetik selbst hergestellt am 16. April 2016

Karin Plasek

Auf dem Markt gibt es unzählige Kosmetikartikel für die verschiedensten Anwendungen.

Allergien sind heutzutage im Zunehmen, Unverträglichkeiten bis zu schwerwiegenden Hauterkrankungen sind oftmals die Reaktion.

Die Inhaltsstoffe dieser Produkte haben ihre Auswirkungen auf unseren Organismus. Sie müssen wohl deklariert werden, doch wer macht sich schon die Mühe, dies genau zu hinterfragen. Aluminium, Formaldehyd und die verschiedensten chemischen Substanzen sind in den Stofflisten zu lesen.

Dieser Workshop soll aufmerksam machen, dass es auch gesündere Möglichkeiten gibt.

In diesem Kurs stellen wir gemeinsam wertvolle Naturkosmetika her: eine Rosen-Creme, Lippenbalsam in Stiftform und Badekosmetik. Verwöhnen und nähren Sie ihre Haut mit selbstgemachten Produkten. Bitte leere Tiegel, Cremedosen, kleine Gläser,... mitbringen.

Datum: 16. April 2016

Dauer: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Pfarrhof Grünbach

Kursleiterin: Doris Freudenthaler (Aromapraktikerin, Kräuterpädagogin)

Anmeldung bei:

Karin Plasek: 0650 26 28 666

Klaus Jezek: 0699 81 31 63 23

Kurskosten: € 25,-/Pers. (inklusive Material und Skript)



Rosen-Creme



Lippenbalsam



Badekosmetik

Katholische Jungschar



Anna Sophie Jezek

Infos für unsere Jungscharkinder
(Volks- & Mittelschüler)

Die nächsten Gruppenstunden:

05. März 2016

19. März 2016

02. April 2016

16. April 2016

30. April 2016

28. Mai 2016

11. Juni 2016

25. Juni 2016

Jeweils von 15 - 17 Uhr im Pfarrhof.



Weitere wichtige Termine:

Auch heuer erwartet sie am Ostersonntag, 27. März 2016 nach beiden Gottesdiensten, eine kleine **Ostergrußaktion** von unseren Jungscharkindern!

Dieses Jahr, am Sonntag, den 24. April 2016 gestalten wir wieder eine **Jungscharmesse**, unter dem Motto „Du gehörst (nicht) dazu“ und laden dazu herzlich ein!



Im August ist es wieder soweit! Von 27. bis 31. August 2016 fahren wir gemeinsam auf Jungscharlager. Anmeldungen sind ab April möglich.

Wir freuen uns auf gemeinsame, spannende und abenteuerreiche Tage!



Grünbacher Pfarrblatt



Seite 15



Ostern 2016

März

Dienstag, 15. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Windhaag

Donnerstag, 17. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Grünbach

Freitag, 18. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Rainbach

Samstag, 19. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Sandl

Sonntag, 20. 3. - Palmsonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Palmweihe und
Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 24. 3. - Gründonnerstag

15.00 Uhr: Abendmahl-Feier

Freitag, 25. 3. - Karfreitag

15.00 Uhr: Karfreitags-Liturgie
(bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)

Samstag, 26. 3. - Karsamstag

9.00 - 12.00 Uhr: Betstunden
vor dem heiligen Grab

17.00 Uhr: Ostererwartung für Kinder
im Kultursaal

20.30 Uhr: Feier der Osternacht

(bitte Kerzen mit Tropfteller mitnehmen)

Sonntag, 27. 3. - Ostersonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Oster-Hochamt

Montag, 28. 3. - Ostermontag

7.00 Uhr: Emmausgang

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Vorstellung der Firmlinge

ÄNDERUNG !!!

Ab Ostern ist keine Donnerstag
Abendmesse mehr! Ausgenommen
sind Fatimamessen in St. Michael.



April

Sonntag, 3. 4. - Weißer Sonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
in St. Michael

Dienstag, 5. 4.

19.30 Uhr: Männerstammtisch

Sonntag, 10. 4.

Pfarrkaffee nach den Gottesdiensten

Sonntag, 17. 4.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.00 Uhr: Feier der Erstkommunion

Sonntag, 24. 4.

Die Jungschar gestaltet beide
Gottesdienste

Freitag, 29. 4.

19.30 Uhr: Firmpaten Abend
im Kultursaal

Mai

Sonntag, 1. 5.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit
Florianiausrückung der FF

Montag, 2. 5. - 1. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession Richtung Lichtenau,
anschl. Bittmesse

Dienstag, 3. 5. - 2. Bitt-Tag

7.45 Uhr: Prozession von Rauchenödt
nach St. Michael,
anschließend Bittmesse

19.30 Uhr: Männerstammtisch

Mittwoch, 4. 5. - 3. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession zum Kreuzberg,
anschließend
Bitt-Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 5. 5. - Christi Himmelf. und Anbetungstag

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

19.00 Uhr: Mai-Prozession

Samstag, 7. 5.

9.30 Uhr: Pfarrfirmung in Grünbach

Donnerstag, 12. 5.

19.30 Uhr: Hl. Messe in St. Michael

Sonntag, 15. 5. - Pfingstsonntag

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

14.00 Uhr: Wallfahrt zur
Schwarz'n Marter

Montag, 16. 5. - Pfingstmontag

9.00 Uhr: Feier der Hochzeitsjubiläen

Sonntag, 29. 5.

Sonnenfahrt d. älteren Pfarrbewohner

Juni

Donnerstag, 2. 6.

Wallfahrt der kfb

Sonntag, 5. 6.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, wird
vom Kindergarten gestaltet,
Pfarrkaffee nach beiden
Gottesdiensten

Dienstag, 7. 6.

19.30 Uhr: Männerstammtisch

Donnerstag, 16. 6.

19.30 Uhr: Hl. Messe in St. Michael

Sonntag, 19. 6.

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Hl. Messe - Tag der
Blasmusik in Schlag bei
Familie Wagner/Satzinger

